

Jahresbericht 2018

Impressum

Herausgeber

Verein seeland.biel/bienne
c/o BHP Raumplan AG
Fliederweg 10, Postfach 575
3000 Bern 14
info@seeland-biel-bienne.ch
www.seeland-biel-bienne.ch

Bearbeitung

Thomas Berz
Bernhard Gerber
Kaspar Reinhard
Florian Schuppli

24. April 2019

Vorwort des Präsidenten

Nach 11 Jahren im Vorstand und vier Jahren als Präsident habe ich das Zepter an Madeleine Deckert weitergegeben. Es war eine schöne, interessante und lehrreiche Zeit. Wir haben auch im 2018 einiges bewirkt, beschlossen und hoffentlich erreicht.

Dadurch dass in den diversen Gemeindebroschüren regelmässig Artikel von seeland.biel/bienne erscheinen, sind der Verein und seine Tätigkeiten etwas bekannter geworden. Die Erneuerung unserer Homepage und das neue Kommunikationskonzept, welche im 2019 wirksam werden, sollten ebenfalls dazu beitragen.

Nach den Grossratswahlen im Frühling hatten wir durch die Wahl einiger Vorstandsmitglieder auch einen besseren Draht zu den Geschäften des Grossen Rats. Wir erhoffen uns dadurch auch eine bessere Vernetzung der Seeländer Grossräte. Da wäre noch ein grosses Potenzial, um dem Seeland zu mehr Gewicht im Grossen Rat zu verhelfen.

Es ist immer noch störend, dass Regionalkonferenzen und Regionale Planungsvereine durch den Kanton nicht gleich entschädigt werden. Aber vor allem ist es stossend, dass ein Kanton, der sich der Zweisprachigkeit rühmt, die Übersetzungen nicht ausfinanzieren will und die Kosten auf die Gemeinden abwälzt. Trotzdem war es uns bisher möglich, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren.

Das Thema «Feriendorf im Gemüsegarten», welches uns ein paar Jahre begleitet hat, ist endgültig vom Tisch. Auch bei diesem Geschäft hat der Kanton Bern nicht unbedingt eine gute Figur gemacht.

Themen, die den Vorstand im nächsten Jahr unter anderem beschäftigen werden, sind: Der Richtplan Windenergie, die neue Konferenz der Gemeinden der ehemaligen Repla Grenchen-Büren und natürlich der A5 Westast.

Dieses Thema ist sehr heikel, und es wird nie eine Lösung geben, mit der alle einverstanden sind. Nach jahrzehntelanger Planung liegt ein ausführungsfähiges Projekt vor, das auf grossen Widerstand stösst. Mit dem nun initiierten Dialogprozess beginnt das ganze Spiel wieder von vorne, und wir können uns ausrechnen, dass alle über 65 Jährigen nicht einmal den Baubeginn erleben werden. Die meisten Seeländer Gemeinden wollen der Stadt nicht vorschreiben, wie sie ihre Verkehrsprobleme löst, wären aber dankbar, wenn sie gelöst würden. Der Westast ist nicht nur eine städtische Angelegenheit. Jede künftige Verkehrslösung muss berücksichtigen, dass die Erreichbarkeit der Zentrumsstadt Biel für die Entwicklung der Agglomeration und der ganzen Region Biel-Seeland von grosser Bedeutung ist. Es ist zu hoffen, dass der Dialogprozess einen Ausweg aus der verfahrenen Situation findet.

Nach dem Ausscheiden von Peter Gerber (Schüpfen) und Max Wolf (Lengnau) werden neu Barbara Eggmann aus Arch und Fritz Affolter aus Aarberg im Vorstand ihre Tätigkeit aufnehmen. Ich hoffe, dass es uns gelingt, uns in Zukunft nicht nur als Erlacher, Oberwiler oder Lengnauer zu sehen, sondern dass wir auch mit Stolz sagen können: Wir sind Seeländer. In dem Sinne wünsche ich dem Verein seeland.biel/bienne und der neuen Präsidentin Madeleine Deckert für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Max Wolf, Präsident

Inhaltsverzeichnis

1	Mitgliederversammlung	5
2	Vorstand.....	5
3	Konferenz Soziales und Gesundheit.....	8
4	Konferenz Wirtschaft und Tourismus.....	9
5	Konferenz Raumentwicklung und Landschaft.....	10
6	Konferenz Ver- und Entsorgung	12
7	Konferenz Abbau, Deponie, Transport (ADT).....	13
8	Konferenz Bildung.....	13
9	Konferenz Agglomeration Biel	14
10	Konferenz linkes Bielerseeufer	16
11	Konferenz Lyss/Aarberg	17
12	Konferenz Ins/Erlach	17
13	Parlamentarische Begleitgruppe	18
14	Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien	18
15	Geschäftsstelle	19

1 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2018 in Hagneck

Die Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 mit einem Aufwandüberschuss von 57 718 Franken, gut 10 000 Franken besser als budgetiert. Der Vorstand informierte über verschiedene Kürzungen im Budget 2018. Diese wurden notwendig, da der Kanton mit dem Entlastungspaket 2017 die Beiträge an Planungen der Regionen kürzte.

Im zweiten Teil beleuchteten Peter Thomet (Pro Agricultura Seeland) und Christoph Iseli (Landschaftswerk Biel-Seeland) das Thema «Dritte Juragewässerkorrektion» aus Sicht der Landwirtschaft und der Biodiversität.

Mitgliederversammlung von 5. Dezember 2018 in Oberwil bei Büren

Das Budget 2019 mit einem Aufwand von rund 1,75 Millionen Franken und einem Aufwandüberschuss von rund 5 000 Franken wurde einstimmig genehmigt. Schwerpunkte von seeland.biel/bienne im nächsten Jahr sind das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK), die Regionale Velonetzung und der Regionale Richtplan Windenergie.

Nach elf Jahren im Vorstand, wovon die letzten vier Jahre im Präsidium, verabschiedete die Mitgliederversammlung Max Wolf (Lengnau). Vizepräsidentin Christine Jakob würdigte das langjährige Engagement von Max Wolf für die Region. Ebenfalls verabschiedet wurde Peter Gerber (Schüpfen), der nach seiner Wahl in den Grossen Rat als Gemeindepräsident und Vorstandsmitglied demissionierte. Neu in den Vorstand gewählt wurden Fritz Affolter (Aarberg) und Barbara Eggimann (Arch). Für eine weitere Amtsperiode gewählt wurden Stefan Krattiger (Aegerten) und Madeleine Deckert (Evilard). Mit Applaus wählte die Mitgliederversammlung Madeleine Deckert (Evilard) als Präsidentin für zwei Jahre.

Im Anschluss an die Versammlung sprach Samuel Schmid, alt Bundestrat und ehemaliger Gemeindepräsident von Rüti bei Büren, über die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und seine Erfahrungen auf Gemeinde- und Bundesebene.

2 Vorstand

Der Vorstand befasste sich an acht Sitzungen mit den Anträgen der Konferenzen und bereitete die Geschäfte der zwei Mitgliederversammlungen vor. Wichtige Themen waren die Erarbeitung von Budget und Finanzplan und die Überarbeitung des Kommunikationskonzepts. Der Vorstand verabschiedete Stellungnahmen zu kantonalen Vorlagen (Bericht der Expertenkommission Zweisprachigkeit, Richtplananpassungen 2018, Änderung der Planungsfinanzierungsverordnung, Änderung des Berufsbildungsgesetzes, Sachplan Biodiversität), setzte sich für den Erhalt des TCS-Camping Gampelen ein und befasste sich mit dem Dialogprozess zur A5 Westumfahrung Biel.

Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen

Die Nachbarregionen Jura-Bienne und Grenchen-Büren sind im Vorstand vertreten und wirken in verschiedenen Leitungsgremien und Arbeitsgruppen mit.

Im April beschlossen die Mitgliedgemeinden, die kantonsübergreifende Repla Grenchen-Büren per Ende 2019 aufzulösen. Die sieben bernischen Gemeinden der Repla sind Doppelmitglieder bei s.b/b und sollen ab 2020 zu Vollmitgliedern werden.

Im Berner Jura wurde im Oktober die Association Jura bernois.Bienne gegründet. Sie ist nach dem Vorbild von s.b/b strukturiert und ersetzt drei regionale Organisationen. Damit bestehen gute Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Regionen.

Kein Feriendorf mit Jugendherberge in Ins

Das Projekt für ein Feriendorf mit Jugendherberge in Ins wurde im Sommer beendet. s.b/b hatte das Projekt vor sechs Jahren lanciert und gemeinsam mit den Schweizer Jugendherbergen eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese wurde von Bund und Kanton im Rahmen der Neuen Regionalpolitik mitfinanziert. Die Machbarkeitsstudie zeigte, dass für die Realisierung eine finanzielle Beteiligung des Kantons als Grundeigentümer des Inforama nötig ist. Seit Abschluss der Machbarkeitsstudie im 2015 liefen Gespräche und Verhandlungen mit dem Amt für Gebäude und Grundstücke und weiteren Kantonsstellen. Im Mai lehnte der Regierungsrat eine finanzielle Beteiligung des Kantons ab. Kurz zuvor hatte sich die landwirtschaftliche Organisation Seeland LOS aus der Projektträgerschaft zurückgezogen. Damit fehlte die nötige Basis, um das Projekte weiterzuführen.

Fussgänger- und Velobrücke über den Zihlkanal («Pont de l’Avenir»)

Ziel des NRP-Projekts «Pont de l’Avenir» unter Federführung von s.b/b ist der Bau einer Fussgänger- und Velobrücke über den Zihlkanal zwischen Erlach und Le Landeron. Die Brücke schliesst eine der letzten Lücken im Wegnetz um den Bielersee und ist für den Tourismus von grosser Bedeutung. Im April 2017 wurde die Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Der Gemeinderat von Le Landeron unterstützt das Projekt mit Überzeugung. Vorbehalte gibt es in Gals (Standortgemeinde) und Erlach. Auf Wunsch von Gals klärte das Tiefbauamt (OIK III) ab, dass im Rahmen der Sanierung der St. Johannsenbrücke Verbesserungen für den Veloverkehr möglich sind, diese aber den Anforderungen an eine touristisch attraktive Veloroute nicht genügen. Das Tiefbauamt erachtet deshalb die neue Brücke weiterhin für nötig. In Erlach wird die Gemeindeversammlung im Sommer 2019 entscheiden, ob sich die Gemeinde an der Finanzierung der Brücke beteiligt. Eine entsprechende Initiative wurde Ende 2018 eingereicht.

Regionales Geoportal GeoSeeland

Seit 2009 bietet das regionale Geoportal GeoSeeland einen einfachen und kostenlosen Zugang zu kommunalen und regionalen Geodaten (u.a. Grundbuch- und Zonenpläne, Baulandreserven). Das Portal wird von den Seeländer Geometerbüros gemeinsam betrieben und von s.b/b mitfinanziert. Seit Juli erscheint Geoseeland in einem neuen Kleid. Das Portal bietet neues Kartenmaterial, neue Features und kann jetzt auch auf Mobilgeräten benutzt werden. (www.geoseeland.ch)

Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben

2008 wurde die Spezialfinanzierung für ausserordentliche regionale Aufgaben mit einem Anfangskapital von gut 1 Mio. Franken geäufnet. Damit ist s.b/b in der Lage, auf unkomplizierte Weise Projekte zum Nutzen der Region oder von Teilregionen zu unterstützen, die im ordentlichen Budget keinen Platz finden. 2018 gewährte der Vorstand einen Beitrag von 15 000 Franken an das NRP-Projekt «Machbarkeitsstudie Lehrlingscampus». Ende Jahr beträgt das Vermögen 488 333 Franken.

Evaluation SARZ

Ende 2017 wurden die Folgerungen des Regierungsrats aus der Evaluation der «Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ)» im Grossen Rat behandelt. Im Zentrum der Debatte standen die Perimeter der Regionalkonferenzen und die unterschiedliche Finanzierung von Regionalkonferenzen und Planungsregionen. Der Grosse Rat verabschiedete mehrere Planungserklärungen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde mit der Umsetzung beauftragt. Als erster Schritt wurde eine Analyse der Kantonsbeiträge an die Regionalkonferenzen und Planungsregionen durchgeführt. Der Vorstand s.b/b verlangt eine transparente und faire Finanzierung, welche die heutige finanzielle Schlechterstellung der Planungsregionen aufhebt.

Kommunikation

Die Kommunikation von s.b/b ist in erster Linie auf die Information der Gemeinden, Partnerorganisationen und Medien über aktuelle Projekte und Beschlüsse ausgerichtet. Auf www.seeland-biel-bienne.ch sind zahlreiche Informationen und Dokumente abrufbar.

Dreimal wurden mit den «Mitteilungen aus dem Vorstand» die wichtigsten Informationen vermittelt. Ausserdem wurden zwei Beiträge für die Publikationsorgane der Gemeinden aufbereitet. An Medienkonferenzen wurden die Studie zur Berufsbildungssituation in der Region seeland.biel/bienne und der Bericht zu den verkehrlichen Auswirkungen der Ostumfahrung Biel ein Jahr nach Eröffnung vorgestellt. Über weitere wichtige Geschäfte wurde mit Medienmitteilungen orientiert.

Erneuerung Erscheinungsbild und Website

Im ersten Halbjahr wurde das Kommunikationskonzept überarbeitet. Darauf aufbauend beschloss der Vorstand, den Webauftritt von s.b/b zu erneuern und das Erscheinungsbild zu aktualisieren. Die Firma Web-ID GmbH in Ins wurde mit der Umsetzung beauftragt. Die Arbeiten werden 2019 abgeschlossen.

Mitglieder des Vorstands

Präsidium

- » Max Wolf, Lengnau, Gemeindepräsident

Wahlkreis Agglomeration Biel

- » Madeleine Deckert, Evilard, Gemeindepräsidentin
- » Erich Fehr, Biel, Stadtpräsident
- » Sandra Hess, Nidau, Stadtpräsidentin
- » Stefan Krattiger, Aegerten, Gemeindepräsident
- » Jürg Räber, Orpund, Gemeindepräsident

Wahlkreis Lyss/Aarberg

- » Peter Gerber, Schüpfen, Gemeindepräsident
- » Andreas Hegg, Lyss, Gemeindepräsident
- » Christine Jakob, Rapperswil, Gemeindepräsidentin
- » Christian Mathys, Walperswil, Gemeindepräsident

Wahlkreis Ins/Erlach

- » Mathias Schumacher, Treiten, Gemeindepräsident
- » Brigitte Walther, Tschugg, Gemeindepräsidentin

Wahlkreis Linkes Bielerseeufer

- » Markus Widmer, Ligerz, Gemeindepräsident

Präsidium Repla Grenchen-Büren

- » Konrad Schleiss, Repla Grenchen Büren, Präsident

Doppelmitglieder der Repla Grenchen-Büren

- » Max Wolf, Lengnau, Gemeindepräsident

Assoziierte Mitglieder

- » Roland Matti, Conférence des Maires du Jura bernois, Präsident

Vertretung ohne Stimmrecht

- » André Rothenbühler, Association régionale Jura-Bienne, Geschäftsleiter

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsleiter s.b/b

3 Konferenz Soziales und Gesundheit

Das Leitungsgremium Soziales und Gesundheit befasste sich hauptsächlich mit dem Themenabend «Neue Modelle für die medizinische Grundversorgung», den Abklärungen betreffend «Time-out für Schülerinnen und Schüler» und der Einführung der Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten und Tagesfamilien. Daneben begleitete es die Umsetzung der Projekte «Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende» und «Regionale Fachstelle Arbeitsintegration».

Themenabend «Neue Modelle für die medizinische Grundversorgung»

Im April fand der Themenabend «Neue Modelle für die medizinische Grundversorgung» im Spital Aarberg statt. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse bei den Gemeindebehörden, über 50 Personen nahmen teil. Der Themenabend zeigte: nur mit Innovationsgeist und neuen Formen der Zusammenarbeit gelingt es, die medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Die Ergebnisse des Themenabends wurden auf der Website von seeland.biel/bienne veröffentlicht.

Time-out für Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler können durch die zuständige Schulkommission bis zu maximal zwölf Wochen vom Unterricht ausgeschlossen werden. Die Eltern sind verpflichtet, während dieser Zeit für ihre Kinder ein alternatives Programm zu organisieren. Mit der nächsten Revision des Volksschulgesetzes sollen die Schulen bzw. Gemeinden verpflichtet werden, dieses Angebot zu organisieren. Vor diesem Hintergrund luden die Leitungsgremien Bildung und Soziales und Gesundheit die beteiligten Akteure zu einem Gedankenaustausch ein. Dabei zeigte sich, dass im Seeland ein Bedarf für pädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler mit befristetem Unterrichtsausschluss besteht. Gestützt auf diesen Befund hat das Schulheim Schloss Erlach ein neues Angebot eingerichtet, das den Gemeinden ab 2019 zur Verfügung steht. (<https://www.gef.be.ch/gef/de/index/direktion/organisation/she.html>).

An einem zweiten Gedankenaustausch wurde beschlossen, weitere Massnahmen zu prüfen, darunter ein französischsprachiges Angebot für befristete Schulausschlüsse in Biel, ein Runder Tisch «Pädagogische und disziplinarische Massnahmen vor und nach einem Schulausschluss» und die Verbesserung der statistischen Grundlagen zum Thema.

Einführung des Betreuungsgutscheinsystems für Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Der Kanton Bern stellt das Finanzierungssystem für die familienergänzende Kinderbetreuung um. Mit einem Schreiben machte s.b/b die Gemeinden im Juli auf die wichtigsten Systemänderungen aufmerksam. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (Abteilung Familie) ein Themenabend für die Gemeinden vorbereitet, der im Mai 2019 stattfinden wird.

Mitglieder des Leitungsgremiums Soziales und Gesundheit

Präsidium

» Sandra Hess, Nidau, Stadtpräsidentin

Gemeindevertretungen

» Stefan Bütikofer, Lyss, Gemeinderat

» Beat Feurer, Biel, Gemeinderat

» Peter Hürzeler, Erlach, Gemeinderat

» Manuela Kocher Hirt, Worben, Gemeinderätin

» Rudolf Kunz, Pieterlen, Gemeinderat

» Marcel Steinmann, Büren an der Aare, Gemeinderat

Geschäftsführung

» Florian Schuppli, Geschäftsstelle s.b/b

4 Konferenz Wirtschaft und Tourismus

Schwerpunkte des Leitungsgremiums Wirtschaft und Tourismus waren die Begleitung von NRP-Projekten und der Projektideenwettbewerb für das NRP-Förderprogramm 2020-2023. Weitere Themen waren das 3. Tourismusforum Biel/Bienne Seeland und die Zusammenarbeit mit Tourismus Biel Seeland (TBS) und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS).

Neue Regionalpolitik NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kanton Projekte, welche die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in den Regionen ausserhalb der grossen Agglomerationen verbessern. Als Grundlage dient das Regionale Förderprogramm Seeland 2016-2019. Aufgaben von s.b/b sind die Information, Beratung und Unterstützung von Projektträgerschaften, die Projektentwicklung und die Beurteilung von Projekten zuhanden des Kantons. Das Leitungsgremium Wirtschaft und Tourismus ist für die Projektentwicklung zuständig und bereitet die Projekteingaben an den Kanton vor.

Beim Kanton Bern eingereichte NRP-Projekte

Im Berichtsjahr wurden fünf Projekte beim Kanton eingereicht. Vier Projekte erhielten eine Unterstützung von Bund und Kanton und befinden sich in der Umsetzung. Ein Projektantrag wurde vom Kanton abgelehnt. Die Trägerschaft prüft, ob das Projekt ohne NRP-Beitrag umgesetzt werden kann.

Projekt	Trägerschaft	Gesamtkosten	Beantragte Finanzhilfe	Verfügte Finanzhilfe
Aufgaben und Zusammenarbeit Tourismusorganisationen Region Biel-Seeland	s.b/b	149'200	114'200	114'200
Lehrlingscampus	WIBS und s.b/b	140'000	95'000	95'000
Zusammenarbeit Höhere Fachschulen und Wirtschaft	WIBS	88'000	60'000	60'000
CityLoipe	Verein Eisplanade	245'000	100'000	60'000
Tourismuszeitung	TBS und Büro Cortesi Biel	590'000	219'000	0

NRP-Projekte in Vorbereitung

Die folgenden Projektentwicklungen wurden vorangetrieben oder neu gestartet:

- » Gästemobilität: Gratis-Gästekarte für den öffentlichen Verkehr in der Region Biel-Seeland
- » Erläbnis Gnusregion Frienisberg
- » Wohnmobilstellplätze in der Tourismusregion Biel Seeland
- » Unterstützung von Berufsbildnern in KMU
- » Sprachaustauschbüro Biel-Seeland-Berner Jura als Pilotprojekt für den Kanton Bern
- » Schulen machen Zeitung
- » Das Seeland als Mobilitätspionier

Vorbereitungen für das NRP-Förderprogramm 2020-2023

Welche Projekte bringen das Seeland wirtschaftlich voran? Zu dieser Frage veranstalteten s.b/b, die Wirtschaftskammer Biel-Seeland und Tourismus Biel Seeland im Sommer einen Projektideenwettbewerb. Gesucht wurden innovative Ideen in den Bereichen Tourismus, Industrie, Natürliche Ressourcen und Innovative regionale Angebote. Das Echo war erfreulich: 33 Projektideen wurden eingereicht. In Workshops und Einzelgesprächen wurden die Ideen diskutiert, vertieft und ergänzt. Schliesslich wurden 30 Projektideen skizziert, die in das Förderprogramm 2020-2023 aufgenommen werden.

3. Tourismusforum Biel/Bienne Seeland

Gemeinsam mit Tourismus Biel Seeland lud s.b/b am 29. Oktober 2018 zum 3. Tourismusforum Biel/Bienne Seeland ein. Thema war die Zusammenarbeit im Tourismus. Fachreferate von Urs Pfenninger (Direktor Tourismus Adelboden, Lenk, Kandersteg), Martin Bachofner (Direktor Bern Welcome) und Martin Nydegger (Direktor Schweiz Tourismus) gaben Einblick in Praxisbeispiele in anderen Regionen. In Kurzpräsentationen orientierten Margrit Bohnenblust und Andreas Hegg (Konferenz Wirtschaft und Tourismus von s.b/b) über laufenden NRP-Projekte zum Thema «Tourismus und Zusammenarbeit». Rund 130 Gäste aus Politik, Verwaltung und Tourismus verfolgten die Referate und die Podiumsdiskussion und nutzten den anschliessenden Apéro zum persönlichen Austausch.

Mitglieder des Leitungsgremium Wirtschaft und Tourismus

Präsidium

» Andreas Hegg, Lyss, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Margrit Bohnenblust, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin
- » Christine Bourquin, Aarberg, Gemeinderätin
- » Erich Fehr, Biel, Stadtpräsident
- » Marcel Flury, Arch, Gemeinderat
- » Adrian Hutzli, Täuffelen-Gerolfingen, Gemeinderat
- » Beat Schlapbach, Erlach, Gemeinderat
- » André Rothenbühler, Association régionale Jura-Bienne, Geschäftsleiter

Vertretungen ohne Stimmrecht

- » Oliver von Allmen, Tourismus Biel Seeland, Direktor
- » Gilbert Hürsch, Wirtschaftskammer Biel-Seeland, Geschäftsführer

Geschäftsführung

- » Florian Schuppli, Geschäftsstelle s.b/b

5 Konferenz Raumentwicklung und Landschaft

Das Leitungsgremium Raumentwicklung und Landschaft bereitete drei gewichtige Projekte vor, die ab 2019 bearbeitet werden: das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021, die regionale Velonetzplanung und der regionalen Richtplan Windenergie. Weitere Themen waren die Aktivitäten der Koordinationsstelle Natur und Landschaft und die «Dritte Juragewässerkorrektion».

Koordinationsstelle Natur + Landschaft und Regionaler Ersatzmassnahmenpool

Am 15. März fand ein Informationsanlass zur Vernetzung der in der Region tätigen Akteure statt. Im Zusammenhang mit dem regionalen Ersatzmassnahmenpool (REMP) hat die Koordinationsstelle einem Workshop mit den involvierten kantonalen Fachstellen und den Vertretern des Bundes teilgenommen. Neben dem REMP haben sich die Arbeitsgruppe und Koordinationsstelle mit dem kantonalen Sachplan Biodiversität, der Programmvereinbarung 2020-2023 mit dem BAFU für Massnahmen im Umweltbereich sowie der strategische Revitalisierungsplanung Seeufer Kanton Bern (GEKOBE) befasst.

RGSK Biel-Seeland 2021

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) ist das gemeinsame Raum- und Verkehrsplanungsinstrument der Gemeinden. Mit dem RGSK koordinieren und lenken sie die Entwicklung von Siedlung, Landschaft und Verkehr. Das RGSK ist mittel- bis langfristig ausgerichtet und wird alle vier

Jahre überarbeitet. Im Sommer starteten die Vorarbeiten für das RGSK 2021. Anfang 2020 können sich Gemeinden, Verbände und die Bevölkerung in der öffentlichen Mitwirkung zum Entwurf äussern.

Regionale Velonetzplanung

Ein attraktives Netz von Alltagsvelorouten leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Bussen, Zügen und Strassen in den Hauptverkehrszeiten. Es ist auch für den Freizeitverkehr von grossem Interesse. Im Perimeter von s.b/b bestehen Konzepte für Teilgebiete und einzelne Routen, aber keine abgestimmte Planung über die ganze Region. Der regionale Velonetzplan Biel-Seeland soll diese Lücke schliessen. Nach der Vorbereitung und Auftragserteilung starten die Arbeiten im 2019.

Regionaler Richtplan Windenergie

Gemäss der Energiestrategie des Bundes soll Windstrom bis 2050 rund 7 Prozent des Strombedarfs der Schweiz decken und damit eine wichtige Säule der erneuerbaren Stromproduktion werden. Der Kanton Bern will die Nutzung der Windenergie fördern und sieht vor, dass bis 2020 regionale Richtpläne zur Windenergie vorliegen. Darin legen die Regionen fest, wo Windenergieanlagen mit mehr als 30 Meter Höhe erstellt werden können. Auch im Seeland gibt es Gebiete, die sich gemäss der Windpotenzialkarte des Kantons für die Nutzung der Windenergie eignen. Diese Gebieten werden unter Einbezug der betroffenen Gemeinden vertieft untersucht. Nach der Vorbereitung und Auftragserteilung starten die Arbeiten im 2019.

Mitglieder des Leitungsgremiums Raumentwicklung und Landschaft

Präsidium

- » Mathias Schumacher, Treiten, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Fritz Affolter, Aarberg, Gemeindepräsident
- » Erich Fehr, Biel, Stadtpräsident
- » Peter Grübler, Port, Gemeinderat
- » Andreas Schwab, Leuzigen, Gemeinderat
- » Peter Thomet, Ins, Gemeinderat
- » Hans-Peter Zesiger, Merzligen, Gemeinderat

Vertretungen ohne Stimmrecht

- » Christoph Iseli, Vertretung der Schutzorganisationen
- » Simon van der Veer, Landwirtschaftliche Organisation Seeland
- » Regula Siegenthaler, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

6 Konferenz Ver- und Entsorgung

Das Leitungsgremium Ver- und Entsorgung befasste sich hauptsächlich mit der Umsetzung des Projekts «Solarregion Seeland» und mit der Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für die regionale Energieberatungsstelle. Weitere Themen waren die Vorbereitung der regionalen Richtplanung Windenergie (siehe Kapitel 5) sowie der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch.

Solarregion Seeland

Unter dem Titel «Solarregion Seeland» will s.b/b einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 leisten. Bis 2025 wird im Seeland ein Solarstromanteil von 5% (Zielwert Bund: 4%) angestrebt. Neben der Förderung von erneuerbarer Energie wird damit auch die Solarwirtschaft in der Region gestärkt. Mit der Umsetzung wurde die Solarplattform Seeland beauftragt. Im Berichtsjahr wurde das Solarmonitoring aufgebaut, das den jährlichen Zuwachs an Solarstrom in der Region aufzeigt. Walperswil konnte als Seeländer Gemeinde mit dem höchsten Solarstromanteil ausgezeichnet werden. Ein weiterer Höhepunkt war der 1. Seeländer Solarcup in Lyss. Rund 120 Schülerinnen und Schüler aus Biel, Brügg, Lyss und Nidau nahmen an dem Rennen mit ihren selbstgebaute, solarbetriebenen Mini-Modellautos teil.

(www.solarregionseeland.ch)

Regionale Energieberatungsstelle Seeland

Die unabhängige Energieberatungsstelle Seeland unterstützt Hauseigentümer, Firmen und Gemeinden bei der Wahl der richtigen Heizung, beim Umstellen auf erneuerbare Energien und bei Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. Die Energieberatungsstelle Seeland wird im Mandat von Kurt Marti geführt und verzeichnet eine unverändert hohe Nachfrage. Im Berichtsjahr wurden rund 500 Beratungen und Dienstleistungen für Privatpersonen und Firmen und rund 950 für Gemeinden erbracht. Der Schwerpunkt lag bei der Prüfung von energietechnischen Massnahmen nachweisen für 49 Gemeinden. Nach wie vor viele Anfragen betreffen die Umsetzung der neuen Gesetzgebung bei Neubauten und Sanierungen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Aufbereitung von Informationen für die Websites und Publikationsorgane der Gemeinden. (<http://www.energieberatung-seeland.ch>)

Die Energieberatungsstelle Seeland wird von s.b/b im Auftrag des Kantons geführt. Als Basis dient eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Umweltkoordination und Energie. Im Berichtsjahr wurde eine neue Leistungsvereinbarung für die Jahre 2019 bis 2022 abgeschlossen.

Mitglieder des Leitungsgremiums Ver- und Entsorgung

Präsidium

» Jürg Räber, Orpund, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Rolf Christen, Lyss, Gemeinderat
- » Marc Dincer, Leuzigen, Gemeinderat
- » Markus Flück, Studen, Gemeinderat
- » Philipp Müller, Siselen, Gemeinderat
- » Hans-Ulrich Stebler, Aarberg, Gemeinderat (Abfallkommission EOS)
- » Barbara Schwickert, Biel, Gemeinderätin

Vertretungen ohne Stimmrecht

- » Kurt Marti, Regionale Energieberatungsstelle Seeland
- » Martin Glaus, Geschäftsführer Solarplattform Seeland

Geschäftsführung

- » Bernhard Gerber, Geschäftsstelle s.b/b

7 Konferenz Abbau, Deponie, Transport (ADT)

Nach der Genehmigung der Richtplanänderungen Büttenberg und Beichfeld Ende 2017 standen im Berichtsjahr keine grösseren Arbeiten an. Hauptthemen des Leitungsgremiums waren die Erweiterung des Steinbruchs Evillard und die Inangriffnahme eines Monitorings und Controllings zur Überprüfung des regionalen Mengengerüsts (Abbau und Deponie). Als Basis für das regionale Controlling dienen einzelbetriebliche Erhebungen, welche vom Kanton im Jahresrhythmus durchgeführt werden.

Mitglieder des Leitungsgremiums Abbau, Deponie, Transport

Präsidium

- » Christian Mathys, Walperswil, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Peter Abrecht, Lengnau, Gemeinderat
- » Beat Furer, Safnern, Gemeinderat
- » Thomas Hämmerli, Rapperswil, Gemeinderat
- » Urs Lauper, Kallnach, Gemeinderat
- » Mathias Schumacher, Treiten, Gemeindepräsident (Vertreter Konferenz Raumentwicklung und Landschaft)

Vertretungen IG STED

- » Fritz Hurni, Hurni Kies- und Betonwerk AG
- » Martin Gutknecht, Creabeton Matériaux AG
- » Gregor Schwab, M. Schwab AG

Vertretungen ohne Stimmrecht

- » Henri Neuhaus, Amt für Wald
- » Michael Stämpfli, Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft
- » Barbara Ringgenberg, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Geschäftsführung

- » Kaspar Reinhard, Geschäftsstelle s.b/b

8 Konferenz Bildung

Schwerpunkte des Leitungsgremiums Bildung waren der Themenabend «Bildungswege nach der Volksschule», die Arbeitsgruppe Berufsbildung und die Abklärungen betreffend «Time-out für Schülerinnen und Schüler», die gemeinsam mit dem Leitungsgremium Soziales und Gesundheit erfolgten (s. Kapitel 4).

Themenabend «Bildungswege nach der Volksschule»

Der Themenabend «Bildungswege nach der Volksschule» im November stiess mit über 50 Teilnehmenden auf reges Interesse. In fünf Referaten wurden Chancen, Risiken und Handlungsspielräume für die Gemeinden und die Region diskutiert. Erfahrungen aus einem Pilotprojekt zur Information der Eltern über die vorhandenen Bildungswege wurden präsentiert. Weiter wurde darauf eingegangen, welche neuen Anforderungen die Wirtschaft an die Berufsbildung stellt und wie darauf reagiert werden kann. Programm und Präsentationen des Themenabends sind auf der Website von s.b/b aufgeschaltet.

Stärkung der Berufsbildung in der Region

Gemeinsam mit den Berufsfachschulen in Biel und Lyss und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland setzt sich die Konferenz Bildung für die Stärkung der Berufsbildungsangebote in der Region ein. Im Mai wurd-

den die Ergebnisse einer Analyse der Berufsbildungssituation in der Region Biel-Seeland veröffentlicht. Weitere Massnahmen sind in Umsetzung, darunter ein Infolyer für Eltern, die Vernetzung zwischen den Akteuren der Berufsbildung und der Politik sowie das NRP-Projekt «Lehrlingscampus». Neu sind auch die Höheren Fachschulen in der Arbeitsgruppe Berufsbildung vertreten.

Mitglieder des Leitungsgremiums Bildung

Präsidium

» Madeleine Deckert, Evilard, Gemeindepräsidentin

Gemeindevertretungen

» Reto Basler, Büren a. A., Gemeinderat

» Marc Eyer, Nidau, Gemeinderat

» Cédric Némitz, Biel, Gemeinderat

» Stefan Nobs, Lyss, Gemeinderat

» Michael Röthlisberger, Ins, Gemeinderat

» Andreas Waldvogel, Radelfingen, Gemeinderat

Geschäftsführung

» Florian Schuppli, Geschäftsstelle s.b/b

9 Konferenz Agglomeration Biel

Das Leitungsgremium befasst sich hauptsächlich mit der Umsetzung des «Gesamtmobilitätskonzepts Zustand Ostast» und den Vorbereitungen für das RGSK 2021 und das Agglomerationsprogramm der 4. Generation. In der Arbeitsgruppe Raumentwicklung und Verkehr behandelten Fachleute aus den kommunalen und kantonalen Verwaltungen aktuelle Themen und bereiteten die Geschäfte zuhanden des Leitungsgremiums vor. Erstmals wurden die fünf Mitglieder aus deutschsprachigen Gemeinden in den Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne gewählt.

Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast

Ende Jahr wurden die Sofortmassnahmen des «Gesamtmobilitätskonzepts Zustand Ostast» erfolgreich abgeschlossen. Seit Ende 2016 wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- » Erhebung des Verkehrsaufkommens in der Kernagglomeration (Verkehrsmonitoring)
- » Task Force als Koordinationsgefäss zwischen Gemeinden, Kantons- und Bundesstellen, Verkehrsbetrieben und Kantonspolizei
- » Anpassung von Lichtsignalanlagen und Verkehrsdosierung (Verkehrsmanagement)
- » Aufbau der Website rund-um-biel.ch als zentrale Informationsplattform
- » Information und Beratung in Mobilitätsfragen (Mobilitätsmanagement)
- » Konzeptstudie für Veloverbindungen im Raum Ipsach/Port-Nidau-Biel
- » Bus-Versuchsbetrieb Brügg-Biel Bözingenfeld (Linie 12)

Eine nächste Umsetzungsetappe ist in Vorbereitung. Ende Jahr wurde den Agglomerationsgemeinden das Umsetzungsprogramm 2019/2020 zum Beschluss vorgelegt.

Verkehrliche Auswirkungen der A5 Ostumfahrung Biel

Die Ostumfahrung Biel wurde Ende Oktober 2017 eröffnet. Der Kanton Bern, die Stadt Biel und die umliegenden Gemeinden haben seit der Eröffnung verschiedene flankierende Massnahmen umgesetzt und die Verkehrsströme laufend gemessen. Im November veröffentlichte s.b/b eine erste Auswertung der verkehrlichen Auswirkungen der A5 Ostumfahrung ein Jahr nach der Eröffnung. Der Bericht zeigt, welche

Massnahmen bereits umgesetzt wurden und wie sich das Verkehrsverhalten seither verändert hat. Grundsätzlich zeigt sich: Die Ostumfahrung wirkt bisher wie erwartet. An vielen Orten konnte eine Verkehrsentslastung erreicht werden; Mehrbelastungen traten nicht im befürchteten Ausmass auf.

Agglomerationsprogramm Biel/Lyss 3. Generation

Ende 2016 wurde das Agglomerationsprogramm 3. Generation beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eingereicht. Im Sommer 2018 lag der Prüfbericht vor. Das ARE beurteilt das Agglomerationsprogramm als wirksam und beantragt dem Parlament einen Bundesbeitrag von 7.2 Mio Franken an verschiedene Veloverbindungen und Aufwertungen von Strassenräumen. Andere Massnahmen, darunter die wichtige 2. Bahnhofunterführung in Biel, wurden als noch zu wenig reif beurteilt. Sie sollen nun im Hinblick auf das Agglomerationsprogramm 4. Generation konkretisiert werden.

Erweiterung des Rats für französischsprachige Angelegenheiten (RFB)

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB) ist ein politisches Organ des Kantons Bern. Er vertritt die Interessen der französischsprachigen Bevölkerung im Verwaltungskreis und setzt sich für die Förderung der Zweisprachigkeit und die Weiterentwicklung der frankophonen Gemeinschaft in der Region ein. Der bisher auf die zweisprachigen Gemeinden Biel und Evilard beschränkte Wirkungskreis des RFB wurde 2018 auf alle 19 Gemeinden des Verwaltungskreises Biel/Bienne ausgedehnt. Neu sind im RFB fünf Sitze für Vertreterinnen und Vertreter aus den 17 deutschsprachigen Gemeinden vorgesehen. Die fünf Mitglieder wurden im Mai von der Konferenz Agglomeration Biel für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Mitglieder des Leitungsgremiums Agglomeration Biel

Präsidium

- » Stefan Krattiger, Aegerten, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Erich Fehr, Biel, Stadtpräsident
- » Philippe Hänni, Orpund, Gemeinderat
- » Sandra Hess, Nidau, Stadtpräsidentin
- » Andreas Stauffer, Täuffelen, Gemeindepräsident

Vertretung ohne Stimmrecht

- » Regula Siegenthaler, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

Mitglieder der Konferenz Agglomeration Biel

Präsidium

- » Stefan Krattiger, Aegerten, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Gemeindepräsidien Aegerten, Bellmund, Biel, Brügg, Evilard, Hagneck, Ipsach, Meinisberg, Mörigen, Nidau, Orpund, Pieterlen, Port, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen, Sutz-Lattrigen, Täuffelen-Gerolfingen

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

10 Konferenz linkes Bielerseeufer

Der Fokus der Konferenz linkes Bielerseeufer lag auf der Begleitung des SBB-Projekts Ligerztunnel und den Arbeiten am Richtplan für die Nachnutzung des Bahntrassees. Weiter befasste sich die Konferenz mit der Neuprojektierung des Ostportals des A5 Twanntunnels und den Unterhaltsmassnahmen an der Nationalstrasse.

Ligerztunnel

Im Herbst reichten die SBB das Bauprojekt beim Bundesamt für Verkehr ein. Durch den Einbezug der Konferenz Linkes Bielerseeufer konnten bereits viele Anliegen der Gemeinden und Schutzorganisationen einfließen. In einigen Punkten bestehen noch Differenzen, die im Plangenehmigungsverfahren geklärt werden müssen. Ein zentrales Anliegen der Gemeinden ist die Beteiligung der SBB an der Wiederherstellung der Ortsbilder und Landschaften von nationaler Bedeutung, die mit dem Rückbau der Bahnlinie möglich wird. Mit dem Bundesamt für Verkehr wurde ein zweistufiges Vorgehen vereinbart. Im ersten Schritt werden der Tunnel und der Rückbau der Bahninfrastruktur bewilligt. Überall dort, wo eine Abstimmung mit den Projekten der Gemeinden für die Nachnutzung sinnvoll ist, werden in einem zweiten Schritt Detailprojekte inkl. Finanzierung und Kostenteiler bewilligt. Es liegt nun an den Gemeinden, ihre Projekte für die Nachnutzung des Bahntrassees voranzutreiben.

Überkommunaler Richtplan für die Nachnutzung des Bahntrassees

Parallel zum Projekt Ligerztunnel der SBB erarbeitete die Konferenz Linkes Bielerseeufer zusammen mit den Gemeinden La Neuveville, Ligerz und Twann-Tüscherz einen überkommunalen Richtplan für die Nachnutzung des Bahntrassees. Mit dem Richtplan werden die Nutzung und Gestaltung der freiwerdenden Flächen in den drei Gemeinden koordiniert. In der öffentlichen Mitwirkung stiess der Richtplan-Entwurf grossmehrheitlich auf Zustimmung. Im März wurde der Richtplan zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Der Kanton verlangte nur wenige Anpassungen und beurteilte den Richtplan als genehmigungsfähig. Nach der Bereinigung und Beschlussfassung durch die drei Gemeinden wird der Richtplan 2019 zur Genehmigung beim Kanton eingereicht.

Mitglieder der Konferenz Linkes Bielerseeufer

Präsidium

- » Markus Widmer, Ligerz, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Margrit Bohnenblust, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin
- » Roland Matti, La Neuveville, Stadtpräsident
- » Roger Racordon, Biel, Leiter Abteilung Infrastruktur
- » Florence Schmoll, Biel, Leiterin Abteilung Stadtplanung

Weitere Beteiligte

- » Urs Herren, Bundesamt für Strassen
- » Philippe Cornaz, SBB

Vertretungen ohne Stimmrecht

- » Martin Ernst, Berner Heimatschutz
- » Urs Luedi, Netzwerk Bielersee
- » Regula Siegenthaler, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

11 Konferenz Lyss/Aarberg

Die Konferenz Lyss/Aarberg dient dem Meinungsaustausch unter den Gemeindepräsidien und der Diskussion aktueller Themen im Teilraum Lyss/Aarberg. Im März standen die Resolution Dritte Juragewässerskorrektur, die Unterstützung der Kulturfabrik KUFA Lyss durch die umliegenden Gemeinden und die Finanzierung des Ferienpasses Lyss und Umgebung auf der Traktandenliste.

Im September beleuchtete Adrian Dennler (Präsident Spitex Seeland) die aktuellen Herausforderungen der Spitex und die Erwartungen an die Gemeinden. Ein weiteres Thema war die Landsgemeinde Zukunft Drei Seen Land vom 16. November in Murten. Mit Dank verabschiedet wurde Peter Gerber, der die Konferenz während drei Jahren leitete und nach seiner Wahl in den Grossen Rat Ende 2018 als Gemeindepräsident von Schüpfen und Vorstandsmitglied von s.b/b demissioniert.

Mitglieder der Konferenz Lyss/Aarberg

Präsidium

- » Peter Gerber, Schüpfen, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

- » Gemeindepräsidien Aarberg, Barga, Büetigen, Bühl, Dotzigen, Epsach, Grossaffoltern, Hagneck, Hermrigen, Jens, Kallnach, Kappelen, Lyss, Merzligen, Radelfingen, Rapperswil, Schüpfen, Seedorf, Studen, Täuffelen, Walperswil, Wengi, Worben

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

12 Konferenz Ins/Erlach

Die Konferenz Ins/Erlach dient dem Meinungsaustausch unter den Gemeindepräsidien und der Diskussion aktueller Themen im Teilraum Ins/Erlach. Die Konferenz befasste sich an zwei Zusammenkünften mit der Schulraumplanung OSZ Ins, der Verlegung des TCS-Camping Gampelen, dem Verein Zukunft Drei Seen Land und der Sanierung der Zihlbrücke St. Johannsen. Weiter wurde über Aktualitäten aus dem Grossen Rat und dem Regierungsstatthalteramt orientiert.

Bodenkartierung Grosses Moos

Unter Leitung des Vereins Pro Agricultura Seeland (PAC) wurde die Kartierung der organischen Böden weiter vorangetrieben. Basierend auf den nun ausgewerteten Grundlagendaten soll eine Prognosekarte erstellt werden, welche die Bodenbeschaffenheit und die Bodenfruchtbarkeit darstellt. Im Herbst wurde mit der Kartierung einer Pilotfläche begonnen. Die Resultate dieser Kartierung sollen im Frühjahr 2019 vorliegen. Sofern erforderlich werden anschliessend Methodik und Vorgehen justiert.

Mitglieder der Konferenz Ins/Erlach

Gemeindevertretungen

- » Gemeindepräsidien Brüttelen, Erlach, Finsterhennen, Gals, Gampelen, Ins, Lüscherz, Müntschemier, Siselen, Treiten, Tschugg, Vinelz

Vertretung s.b/b

- » Kaspar Reinhard, Geschäftsstelle

Vorsitz und Geschäftsführung

- » Gemeinden im halbjährlichen Turnus

13 Parlamentarische Begleitgruppe

Die Parlamentarische Begleitgruppe dient dem Informations- und Meinungsaustausch mit den Mitgliedern des Grossen Rats und der Eidgenössischen Räte aus der Region. Schwerpunktthemen waren der Neubau des Spitalzentrums Biel, die Kontroverse um die A5 Westumfahrung sowie die Meinungsbildung zu aktuellen Geschäften des Grossen Rats. Weiter wurden die Mitglieder über aktuelle Projekte von s.b/b orientiert.

Mitglieder der Parlamentarischen Begleitgruppe

Präsidium

- » Erich Fehr, Biel, Stadtpräsident

Mitglieder Grosser Rat

- » Christian Bachmann, Kilian Baumann, Andreas Blank (bis Juni), Stefan Bütikofer (ab Juni), Samantha Dunning, Jakob Etter, Christine Gerber, Peter Gerber (ab Juni), Jan Gnägi, Pierre-Yves Grivel, Christoph Grupp, Nathan Güntensperger(bis Juni), Mohamed Hamdaoui, Andreas Hegg (ab Juni), Sandra Hess (ab Juni), Daniel Hügli (bis Juni), Margrit Junker Burkhard, Hubert Klopfenstein (bis Juni), Manuela Kocher Hirt (ab Juni), Willy Marti, Philippe Messerli (bis Juni), Peter Moser, Matthias Müller, Fritz Ruchti, Michel Rudin (bis Juni), Marianne Schenk-Anderegg (bis Juni), Martin Schlup, Christine Schnegg, Donat Scheider (bis Juni), Sandra Schneider (ab Juni), Julien Stocker (ab Juni), Barbara Stucki (ab Juni), Fritz Wyss, Andrea Zryd

Mitglieder National- und Ständerat

- » Corrado Pardini, Hans Stöckli

Regierungsstatthalter/in

- » Philippe Chételat, Franziska Steck

Geschäftsführung

- » Thomas Berz, Geschäftsstelle s.b/b

14 Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien

Repla Grenchen-Büren

- » Max Wolf, Präsident s.b/b

Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Vorstand)

- » Andreas Hegg, Vorstand s.b/b

Tourismus Biel Seeland (Vorstand und Vorstandsausschuss)

- » Margrit Bohnenblust, Leitungsgremium Konferenz Wirtschaft und Tourismus s.b/b

Regionale Verkehrskonferenz RVK (Vorstand)

- » Christine Jakob, Vorstand s.b/b
- » Jürg Räber, Vorstand s.b/b

Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura (Vorstand)

- » Madeleine Deckert, Vorstand s.b/b
- » Jürg Räber, Vorstand s.b/b

Behördendelegation A5 Umfahrung Biel

- » Andreas Hegg, Vorstand s.b/b

Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

- » Brigitte Walther, Vorstand s.b/b

Pro Agricultura Seeland (Vorstand)

- » Mathias Schumacher, Vorstand s.b/b
- » Kaspar Reinhard, Geschäftsstelle s.b/b

15 Geschäftsstelle

Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Koordination sämtlicher Tätigkeiten und Gremien von s.b/b. Die Geschäftsstelle fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle, erledigt die Vereinsgeschäfte und ist zuständig für die Kommunikation. Sie stellt die Kontakte mit den Partnerorganisationen (u.a. RVK, WIBS, TBS), Nachbarregionen, kantonalen Stellen und weiteren Beteiligten sicher und arbeitet bei Bedarf in deren Gremien mit.

Die Geschäftsstelle wird im Mandat von der Firma BHP Raumplan AG geführt und ist wie folgt organisiert:

Thomas Berz, Geschäftsleiter

- » Mitgliederversammlung, Vorstand, Parlamentarische Begleitgruppe
- » Konferenzen Agglomeration Biel / Raumentwicklung und Landschaft / Linkes Bielerseeufer / Lyss/Aarberg

Florian Schuppli, Stv. Geschäftsleiter

- » Konferenzen Wirtschaft und Tourismus / Soziales und Gesundheit / Bildung
- » Neue Regionalpolitik

Bernhard Gerber

- » Konferenz Ver- und Entsorgung
- » Verkehr
- » Energie

Kaspar Reinhard

- » Konferenzen Abbau, Deponie, Transporte (ADT) / Ins/Erlach
- » Landschaft
- » Landwirtschaft

Mirjam Berz

- » Administration
- » Webseite

Mit der Rechnungsführung beauftragt ist Agathe Tillmann, dipl. Finanzverwalterin (Niederried).